

	<p>Objekt: Fragment einer Gefäßwandung</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Antike Kulturen, Glas der Antike</p> <p>Inventarnummer: 1863c</p>
--	---

Beschreibung

Am 9. März 1832 stellte August Kestner dieses Fragment eines Gefäßes in Kameoglastechnik bei den Adunzen des Instituto di Corrispondenza Archeologica vor. Was er damals noch nicht kannte, ist die besondere Herstellungstechnik dieser Gefäße, die Glastöpferei.

Ähnlich der Herstellung von Reliefkeramik wird zunächst die heiße, weiße Glasmasse in eine Formschüssel mit negativ eingeschnittenem Dekor durch drehendes Pressen eingebracht. Anschließend wird die blaue, sogenannte Matrix mit einem Stempel in die auf der Töpferscheibe rotierende Form gedrückt. Da Glas während des Erkaltes nicht schrumpft, wird die Form anschließend vorsichtig zerschlagen, um das fertige Gefäß zu entnehmen. Auf diese Weise ist jedes in dieser Technik hergestellte Gefäß ein Unikat. Bis in 1990er Jahre galt die archäologische Lehrmeinung, dass die sogenannten Kameogläser durch den weißen Glasüberfang auf das farbige Gefäß entstanden sind, indem wie bei der Herstellung von Kameen aus mehrschichtigen Edelsteinen das positive Reliefbild herausgearbeitet wurde.

Der Krümmungsgrad der Gefäßlippe und der steilen Wandung lässt auf einen zu errechnenden Umfang von etwa 36 cm schließen. Zu rekonstruieren wäre ein Trinkgefäß in Form eines Skyphos oder eines Kantharos mit jeweils zwei Ringhenkeln mit Daumenplatte. Glasgefäße dieser Technik sind typisch für den Tafelluxus des augusteischen Klassizismus. Die Interpretation der dargestellten erhaltenen Figuren ist problematisch. Bekleidung (Untergewand, Himation) und Attribute (Schriftrolle, Wulstbinde) des bärtigen älteren Mannes verweisen auf einen heroisierten Dichter, womöglich Homer, Stab bzw. Zepter des Thronenden auf eine Gottheit. (AVS)

Ehem. Sammlung August Kestner, Rom

Ausführliche Beschreibung

Bruchstück einer Gefäßwandung mit profiliertem Rand. Auf dunkelblauem Grund sitzt ein bärtiger mit einer Binde geschmückter und einem Himation bekleideter Mann, der in der rechten Hand eine Buchrolle hält. Dahinter sitzt ein jüngerer bärtiger Mann auf einem Thron, der sich mit der Rechten auf einem Stab stützt. Den Unterkörper bedeckt ein Mantel, dessen Zipfel über den linken, am Oberschenkel aufliegenden Unterarm gebreitet ist. Die hinter dem Jüngling erhaltenen Reste eines Gewandes lassen auf eine weitere, stehende Figur schließen.

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / dunkelblau, opak weiß - Glastöpferei (Heißformung in der Formschüssel)
Maße:	Höhe: 3,5 cm, Breite: 4,9 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	25 v. Chr.-80 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom
Gesammelt	wann	1831
	wer	August Kestner (1777-1853)
	wo	Rom
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Homer
	wo	

Schlagworte

- Dichter
- Glas
- Glasherstellung
- Gottheit

Literatur

- Liepmann, Ursula (1982): Glas der Antike. Hannover, 130 Nr. 174
- Liepmann, Ursula - Rammlmair, Dieter (2002): Ein augusteisches Kameoglas im Kestner-Museum zu Hannover. Niederdeutsche Beiträge zur Kunstgeschichte 41, 9-36